



DIE BUNDESMINISTERIN
FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0208-Pr 1/2008

XXIV. GP.-NR

280 /AB

22. Jan. 2009

zu 287 /J

An die

Frau Präsidentin des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 287/J-NR/2008

Der Abgeordnete zum Nationalrat Christian Lausch und weitere Abgeordnete haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Arbeitspflicht gemäß § 44 StVG“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Mit Stand 1. Dezember 2008 kamen 5475 Strafgefangene (hievon 4304 beschäftigt, 1171 unverschuldet unbeschäftigt) der Arbeitspflicht gemäß § 44 StVG nach.

Zu 2:

Es kam zu den nachstehend aufgelisteten Weigerungen, der Arbeitspflicht nachzukommen:

Anzahl	Justizanstalt	Staatsangehörigkeit
1	GARSTEN	GEORGIEN
1	GARSTEN	POLEN
2	GARSTEN	ÖSTERREICH
2	JAKOMINI	ÖSTERREICH
1	JAKOMINI	TÜRKEI
2	KARLAU	GEORGIEN
5	KARLAU	ÖSTERREICH
1	KARLAU	TÜRKEI
1	KORNEUBURG	ÖSTERREICH
1	KORNEUBURG	SERBIEN
1	KORNEUBURG	SERBIEN U. MONTENEGRO

Zu 3:

Für 1171 Strafgefangene stand mit 1. Dezember 2008 keine Arbeit zur Verfügung:

Anzahl	Justizanstalt
16	EISENSTADT
8	FAVORITEN
59	FELDKIRCH
36	GARSTEN
4	GERASDORF
55	HIRTENBERG
78	INNSBRUCK
93	JAKOMINI
157	JOSEFSTADT
63	KARLAU
54	LAGENFURT
46	KORNEUBURG
3	KREMS
64	LEOBEN
56	LINZ
21	RIED
11	SALZBURG
110	SIMMERING
9	SONNBERG
29	ST. PÖLTEN
56	STEIN
12	STEYR
48	SUBEN
6	SCHWARZAU
33	WELS
44	Wr. Neustadt

Zu 4 und 5:

Insassen, die unverschuldet unbeschäftigt sind, wird ein Nettobetrag in Höhe von 5% der niedrigsten (Brutto-) Vergütungsstufe gemäß § 54 Abs. 3 StVG gutgeschrieben.

Zu 6, 7 und 8:

Insassen, die sich weigern der Arbeitspflicht nachzukommen, wird keine Vergütung gutgeschrieben.

20. Jänner 2009


(Mag. Claudia Bandian-Orther)